

2018

Jahresbericht des
Musikschulkreises Lüdinghausen



Musikschulkreis Lüdinghausen
Geschäftsstelle
Freiheit Wolfsberg 2
59348 Lüdinghausen

Telefon: 02591 926-230

Email: info@musikschulkreis.de

ALLGEMEINES | THEMEN AUS DEM VdM / LVdM

Anlässlich der 91. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur des Deutschen Städte- und Gemeindebundes am 18. September 2018 nahm der Bundesvorsitzende des VdM Prof. Ulrich Rademacher Stellung zu einem wichtige Zukunftsthema der Musikschulen. Schon der „Stuttgarter Appell“ von 2017 geht auf die Arbeitsbedingungen von Musikschullehrkräften ein. Rademacher konkretisierte nun:

Wenn hier ein „attraktives Berufsbild für Musikpädagoginnen und -pädagogen sowie gesicherte, angemessen ausgestattete Arbeitsverhältnisse“ gefordert werden, dann nicht, weil der VdM-Vorstand plötzlich kollektiv zu Gewerkschaftsvertretern mutiert ist, sondern weil wir aus Träger-Sicht mit Sorge beobachten, wie die Zahl der Bewerbungen zu den musikpädagogischen Studiengängen der Hochschulen dramatisch zurückgeht. Mit qualifiziertem Personal aber stehen und fallen Musikschulen. Mit den Weichenstellungen von heute entscheiden wir darüber, ob es auch in zehn Jahren noch Musikschulen gibt. (zit. n. VdM-Jahresbericht 2018, S. 22)

In der Tat stellen die Musikschulen bundesweit fest, dass immer weniger qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, um Vakanzen zügig besetzen zu können. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass das Berufsbild wesentlich durch die flächendeckende Präkarisierung von Arbeitsverhältnissen (Aufwuchs der Anzahl freier Mitarbeiter) an Attraktivität eingebüßt hat. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an die Ausbildung von Musikschullehrkräften sogar noch gestiegen sind, da sie heute weit mehr verschiedene Unterrichtsformate bedienen müssen als noch vor wenigen Jahren. Verschärft wird die Situation durch einen immer stärker werdenden Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Musikschulen um die besten Bewerber.

Die kommunalen Träger der Musikschularbeit sollten sich frühzeitig mit den Anforderungen dieses Paradigmenwechsels vertraut machen, denn die Standortmerkmale der jeweiligen Musikschule sind bei der Personalgewinnung von entscheidender Bedeutung. Als wichtige Punkte gelten etwa die räumliche Nähe zu Ausbildungseinrichtungen wie Hochschulen und der Anschluss an eine lebendige Kulturszene, in der die regelmäßige Betätigung als professioneller Musiker möglich ist. Im täglichen Betrieb spielen Ausstattung und Erreichbarkeit der Unterrichtsorte, ein kooperationsorientiertes Kollegium und nicht zuletzt die formale Ausgestaltung der Dienstverhältnisse eine Rolle. Genannt werden häufig auch der Stellenwert, der kulturelle Bildungsarbeit im kommunalen Kontext genießt, sowie das Vergütungsniveau.

Insbesondere im stark wachsenden Bereich der Elementaren Musikpädagogik (z. B. Musikalische Früherziehung, JeKits, Musikgeragogik) sind qualifizierte Lehrkräfte Mangelware. Diese Tatsache wird auch im Musikschulkreis ganz konkret spürbar: Krankheitsbedingte Ausfälle oder die natürliche Personalfluktuation lassen sich nicht immer angemessen kompensieren. Entsprechende Einnahmeausfälle können die Folge sein.

Personalsituation 2018

Mitarbeiter
46

Vollzeit
3 (Verwaltung & Leitung)

Teilzeit
20

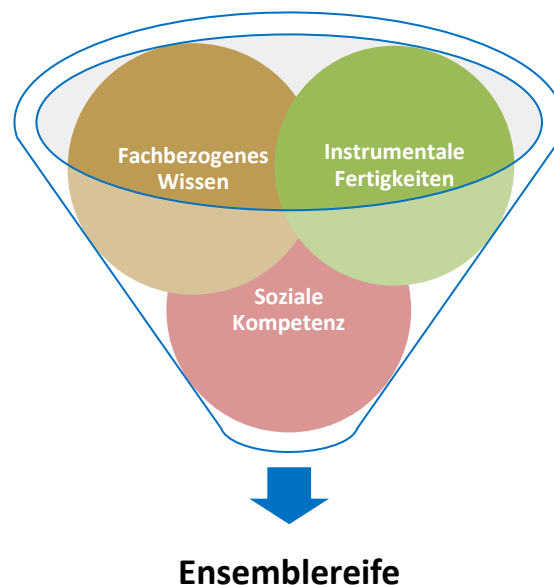
Freie Mitarbeit
23

Wohnhaft auf dem Gebiet
des Musikschulkreises
12

ENTWICKLUNGEN IM MUSIKSCHULKREIS

2018 war für die Ensemblearbeit im Musikschulkreis ein besonderes Jahr, denn nach den Sommerferien konnte der neugebaute Orchesterprobensaal in Lüdinghausen in Betrieb genommen werden. Hier proben derzeit außer dem Jugendsinfonieorchester auch das Flötenensemble, das Erwachsenenorchester und der Musikschulchor. Auch der Schlagzeugunterricht kann dort stattfinden. Der Saal befindet sich zwar in Rufweite, jedoch nicht im Gebäude der Musikschule selbst, sondern in einem Anbau des Gymnasium Canisianum. Die räumliche Nähe hat für die Musikschule insbesondere den Vorteil, dass zu Konzertveranstaltungen in der Aula des Gymnasiums nun sehr kurze Wege bestehen und durch die Nutzungsmöglichkeiten weiterer Räume im Anbau auch eine bessere Differenzierung der Probenarbeit sichergestellt ist. Diese Umstände zeigten bei der Erarbeitung des Programms für die Konzerte 2019 sogleich positive Wirkung.

Für eine Musikschule ist Ensemblearbeit von überragender Bedeutung. Auch im Musikschulkreis - obwohl durch die große Fläche des Musikschulgebietes im strukturellen Nachteil gegenüber anderen Musikschulen - stellen Orchester und andere Ensembleformen eine wichtige Gelegenheit zur Begegnung dar. Nur hier kommen Musikschüler aus allen Anteilskommunen regelmäßig miteinander in Kontakt. Ganz entscheidend für die Bedeutung dieser Angebote ist die motivierende Wirkung, die vom gemeinsamen Musizieren ausgeht, und die ihrerseits auf die Motivation, sich im Instrumentalunterricht zu engagieren, rückwirkt. Dabei muss beachtet werden, dass es für das Ensemblespiel je nach Zielsetzung unterschiedliche Eintrittsvoraussetzungen gibt („Ensemblereife“).



Wenn die Erwartung besteht, ein jährliches Konzertprogramm in ansprechender Weise zu präsentieren, müssen alle Mitwirkenden in der Lage sein, die sich daraus ergebenden Anforderungen zu bewältigen. Über die reine Erarbeitung der Werke hinaus bedingt dies Vorkenntnisse und Vorerfahrungen sowohl im solistischen Instrumental- als auch im

Der Musikschulkreis 2018

Fläche in km²

430,73

Einwohner (30.06.2018)

97.681

Vor Ort betreute Kunden

2.668

Lehrkräfte

44

Unterrichtsstätten vor Ort

37

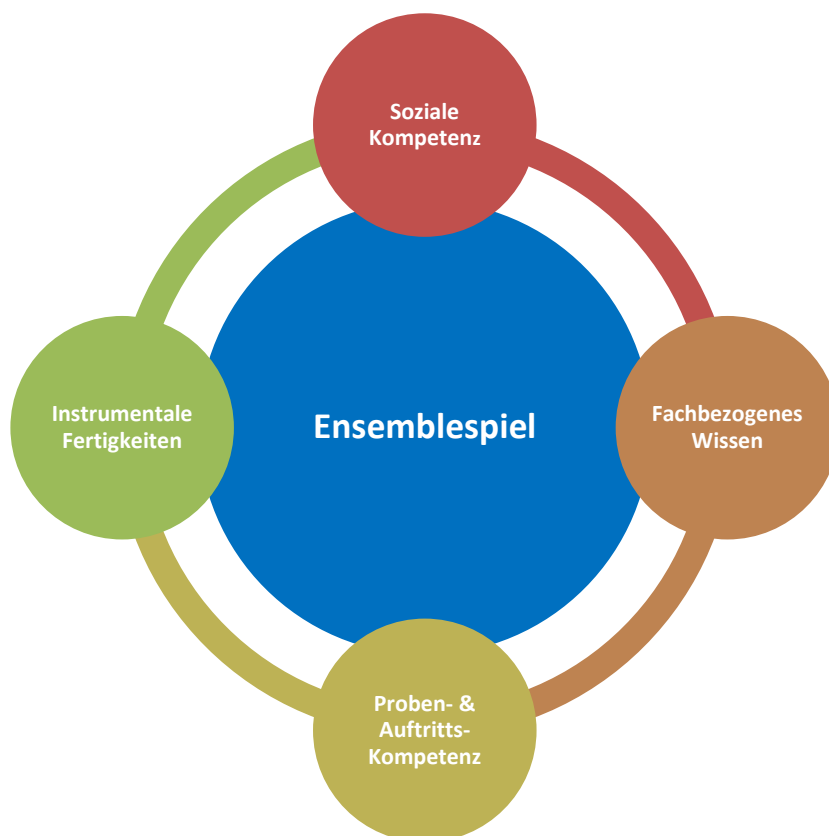
Kooperationsschulen

13

Ensemblespiel. Hinzu kommen ein sicherer Umgang mit musikspezifischer Terminologie (allgemeiner: „Musiktheorie“).

Die Musikschulen stellen häufig fest, dass insbesondere im letzten Punkt kaum noch auf Grundlagen aus den allgemeinbildenden Schulen zurückgegriffen werden kann. Der Vermittlungsauftrag der Musikschulen ist schon aus diesem Grunde heute breiter als noch vor wenigen Jahrzehnten. Insofern ist die im aktuellen Strukturplan des VdM niedergelegte Trennung zwischen „Hauptfächern“ (Instrumental- bzw. Vokalunterricht) und „Ergänzungsfächern“ (Ensembleangebote, Musiktheorie, themenspezifische Kurse) überholt. Die Kompetenzvermittlung findet längst formatübergreifend statt, was allerdings bedeutet, dass es für den Erwerb der für das Instrumentalspiel notwendigen Fertigkeiten nicht ausreicht, nur am Instrumentalunterricht teilzunehmen.

Die Ensemblearbeit stellt insofern einen Kristallisationspunkt dieser Problematik dar. Ensemblereife aber auch allgemein musikalische Kompetenz sind also nicht nur Voraussetzung für das Ensemblespiel, sondern werden auch gerade dabei entwickelt und ausgebaut.



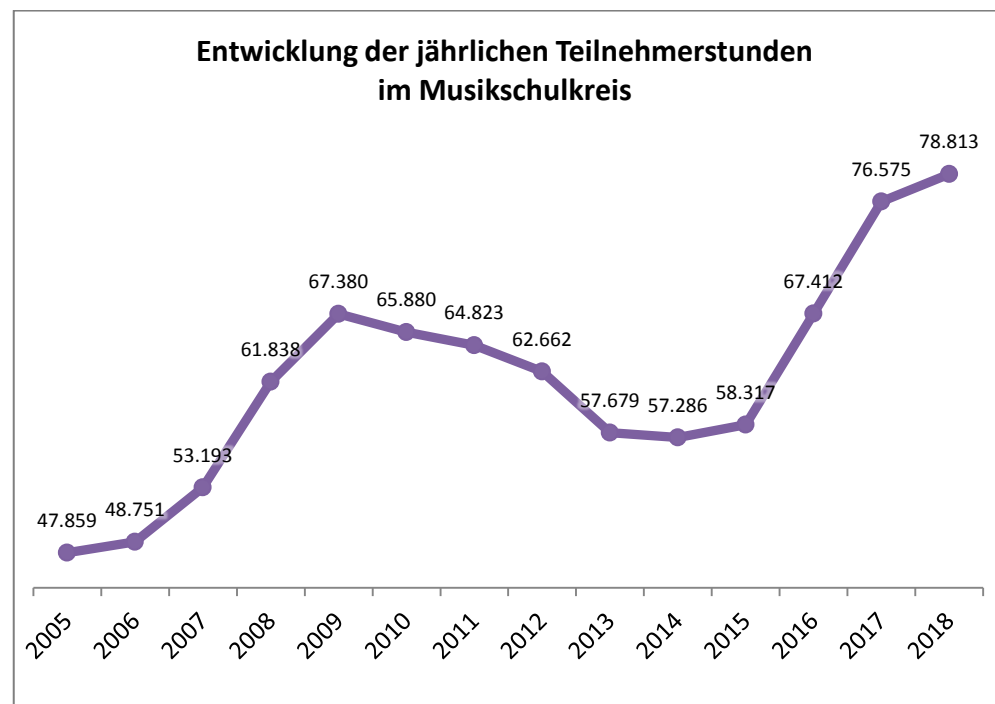
Der Musikschulkreis stellt für die Ensemblearbeit ein mehrstufiges Angebot zur Verfügung, das in den einzelnen Anteilskommunen unterschiedlich ausgeprägt ist. Zu nennen sind hier die Streicher-Vororchester, das Bläser-Vororchester, das Flötenensemble, der Musikschulchor, die Kinderchöre, das Jugendsinfonieorchester, aber auch Band, Erwachsenenorchester und Kammerorchester. Zumindest für das Einstiegsniveau streben wir den Aufbau eines gleichartigen Ensembleangebotes in jeder Anteilskommune an, das die jeweiligen lokalen Besonderheiten berücksichtigt. Von Vorteil ist in diesem

Zusammenhang die Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten in zentraler Lage.

Nicht nur im Hinblick auf die Ensembles, sondern auch, um die Unterrichtsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln, ist es nötig, künftig stärker einen kompetenzorientierten Ansatz bei der Instrumental- und Vokalausbildung zu verfolgen. Die bisherige Arbeit der Musikschulen wurde hauptsächlich über das Repertoire und formale Dualismen (Einzelunterricht / Gruppenunterricht, Hauptfach / Ergänzungsfach, Breitenförderung / Spitzenförderung, Kinder / Erwachsene etc.) wahrgenommen.

Seit 2018 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Erarbeitung eines Curriculums für den Musikschulkreis und damit auch mit den Ausbildungszielen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen mittelfristig in die qualitative Weiterentwicklung der Unterrichtsstrukturen einfließen.

In quantitativer Hinsicht lässt sich hingegen heute schon zeigen, dass der Wirkungsgrad des Musikschulangebotes in den letzten Jahren enorm gestiegen ist. Die folgende Grafik zeigt, wie viele Unterrichtsstunden in den vergangenen Jahren bei den Teilnehmern „angekommen“ sind:



(Jährliche Teilnehmerstunden zu je 45 Minuten = Anzahl der Jahres-Wochenstunden x Anzahl der Teilnehmer pro Jahreswochenstunde x Anzahl der Termine pro Jahreswochenstunde)

Diese Entwicklung war nur möglich, weil neue Formate der Musikschularbeit entwickelt werden konnten. Im Rahmen der aktuellen personellen Ausstattung mit Verwaltungs- und Lehrkräften ist der Musikschulkreis damit in der höchsten Ausbaustufe angelangt.

DAS JAHR 2018

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Juni konnte das Bewerbungsverfahren um die Nachfolge von Gerd Löbel im Fach Gitarre abgeschlossen werden. Zunächst durften wir Martina Gruber und etwas später dann auch Peter Kersting als neue Lehrkräfte begrüßen. Dadurch ist es nun auch im Musikschulkreis möglich, neben dem klassischen Gitarrenunterricht auch das E-Gitarrenspiel unter professioneller musikpädagogischer Anleitung erlernen zu können.

Unsere langjährigen Mitarbeiter William Bond (Fagott) und Thomas Jüdt (Klarinette) wurden nach ihrem Abschied als Orchestermusiker der Neuen Philharmonie Westfalen nunmehr auch von der Musikschule offiziell in den Ruhestand entlassen. Zum Glück möchten die beiden profilierten Musiker ihren Schülern noch möglichst lange als freie Mitarbeiter der Musikschule erhalten bleiben.

Nach den Herbstferien konnte eine weitere Lücke im Personaltableau des Musikschulkreises geschlossen werden. Keith Bean trat seine Stelle als Dozent für Blechblasinstrumente (vor allem im Fach Trompete) an.

AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2018 rückte Werne ins Zentrum vieler Veranstaltungen des Musikschulkreises. Nicht nur dass die Stadt turnusgemäß Ort des „Tags der Musik“ war, auch darüber hinaus gab es allerhand zu hören.



Es zeigte sich über das Jahr hinweg, dass der große Saal im Alten Rathaus hervorragend für viele Konzerte der Musikschule geeignet ist. Abgesehen von den Auftritten des Jugendsinfonieorchesters bedient die Musikschule im Allgemeinen eher die „kleine Form“ der Kammermusik. Und gerade in diesem Format gab es 2018 nicht nur die traditionellen Podiumskonzerte zu hören.

Gleich zu Jahresbeginn hatten sich einige junge Musikerinnen vorgenommen, die Erstaufführung ihres neuesten Projektes in Werne vorzunehmen. Die Mitglieder des GASLAM-Quintett haben sich bei den Arbeitsphasen des Kinderorchesters NRW kennengelernt, das auch 2017 mit einem Konzert zu Besuch in Lüdinghausen weilte. Komplett mit eigener Textadaption und Kostümen gelang ihnen eine vielgelobte Darbietung von „Peter und der Wolf“.



Neu und von den Zuhörern ebenfalls gut angenommen war das Dozentenkonzert auf Einladung der Gesellschaft der Musikfreunde Werne. Für Musikschule und Musikfreunde bestand dabei die Gelegenheit, neue Zuhörerschaften zu erschließen. Dies entspricht einer sich flächendeckend vollziehenden Entwicklung, die einzelnen Akteure des Kulturbetriebs immer besser zu vernetzen. Von Seiten der Musikschulen wird diese Entwicklung ausdrücklich begrüßt und wir hoffen auf weitere Partner, mit denen wir künftig gemeinsame Projekte verfolgen können.

Im Jahr 2018 konnte die Präsenz der Musikschule in Nordkirchen ausgebaut werden. Zum einen wurde es durch die erneute Zusage im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ möglich, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Maximilian-Kolbe-Schule in Nordkirchen fortzusetzen. Zum anderen konnte auch durch die Zusammenarbeit mit der Grundschule in Südkirchen dieser Gemeindeteil noch stärker in die Musikschularbeit einbezogen werden.

In Senden-Ottmarsbocholt und Olfen stellt sich das JeKits-Programm weiterhin mit beständig guten Teilnehmerzahlen dar. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass ein Großteil der Kinder nach dem Ende der einjährigen Förderung ihrem Instrument treu bleiben und den Unterricht fortsetzen.

Dass Musikschule nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche ist, beweist das Erwachsenenorchester „Saitenwind“ jedes Jahr wieder aufs Neue. Unter der Leitung von Thorsten Jaschkowitz ließen die Musikerinnen und Musiker den Kapitelsaal in Lüdinghausen mit einem abwechslungsreichen Programm erklingen.



Stimmungsvoll ging es auch 2018 wieder beim „Lichterabend“ im Bürgerpark zu. Das Jugendsinfonieorchester nutzte die Gelegenheit, schon einmal Teile des neuen Programms in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Termin direkt nach den Sommerferien geriet damit zur Generalprobe für das Orchester, denn der nächste große Auftritt sollte sich schon im Herbst anschließen.

Ein besonderes Highlight war dann auch die Fahrt des Jugendsinfonieorchesters in Lüdinghausens Partnerstadt Taverny anlässlich der Feierlichkeiten zum Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren. Noch bevor das offizielle Programm startete, gab es für die Musikschüler Gelegenheit zu einem Besuch der benachbarten Hauptstadt. Nach einer Stadtrundfahrt zu Lande und zu Wasser konnten die Jugendlichen in kleinen Gruppen die Pariser Innenstadt nach ihren eigenem Vorlieben erkunden. Einige entschieden sich für den Besuch der Katakomben, andere doch lieber dafür, herauszufinden, wo man das beste Croissant von Paris bekommen kann.

Nach dieser kurzen Akklimatisierungsphase und vielen Eindrücken im Gepäck fiel das erste Zusammentreffen mit den Musikschülern aus Frankreich umso leichter.



Nur knapp eineinhalb Stunden Probenzeit standen nämlich zur Verfügung, um aus den Orchestern der Musikschulen ein neues Ganzes zu formen. Alle Schüler waren jedoch bestens vorbereitet und hochmotiviert, so dass das Konzert im vollbesetzten Theater der Stadt Taverny zu einem vollen Erfolg geriet.



Kurz vor der Heimfahrt standen dann noch repräsentative Verpflichtungen an. Ungewohnt und doch sehr beeindruckend war es für die Musikschüler, zu erleben, wie in anderen Ländern solche Gedenktage begangen werden. Ebenfalls nicht selbstverständlich war die aktive Rolle, die die französischen Gastgeber uns dabei zugedacht hatten und die eine zusätzliche Chorprobe notwendig machte, ...



... denn beim Gedenkakt vor dem Ehrenmal standen die Musikschüler in der ersten Reihe, um die Hymnen vorzutragen.

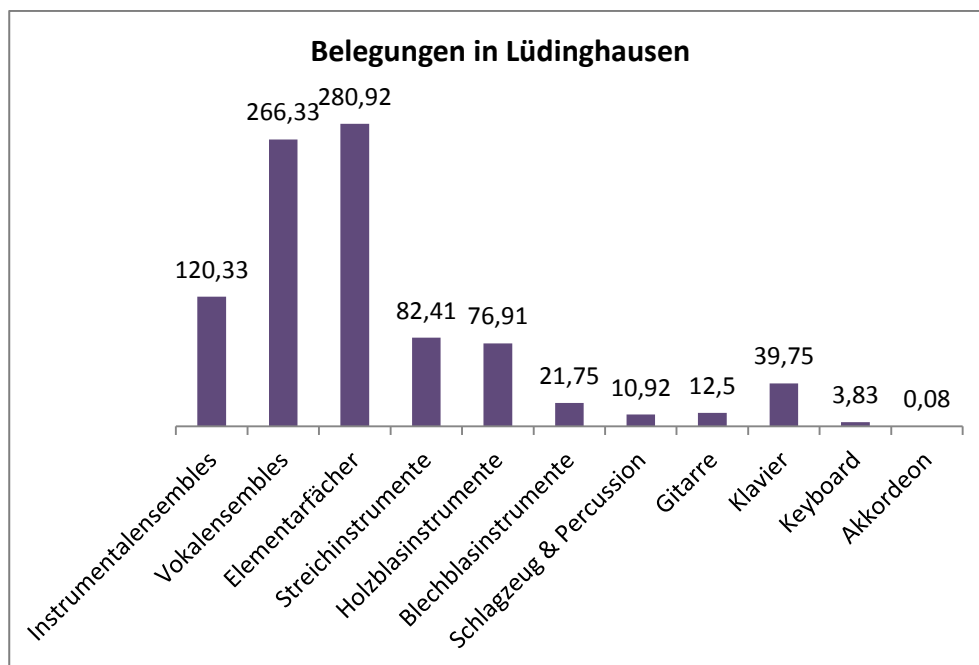


Bei strömendem Regen, kalten Instrumenten und durchweichten Noten war dies sicherlich keine leichte Aufgabe, die die Jugendlichen aber mit Bravour meisterten.



DER MUSIKSCHULKREIS IN DEN ANTEILSKOMMUNEN

Die nachfolgenden Darstellungen geben wieder, mit welcher Intensität im Jahr 2018 ein bestimmtes Unterrichtsangebot auf dem Gebiet einer Anteilskommune wahrgenommen wurde. Nicht erfasst sind die Besucher der zahlreichen Musikschulveranstaltungen.



Lüdinghausen 2018

Unterrichtsstätten vor Ort
13

Kooperationsschulen
3

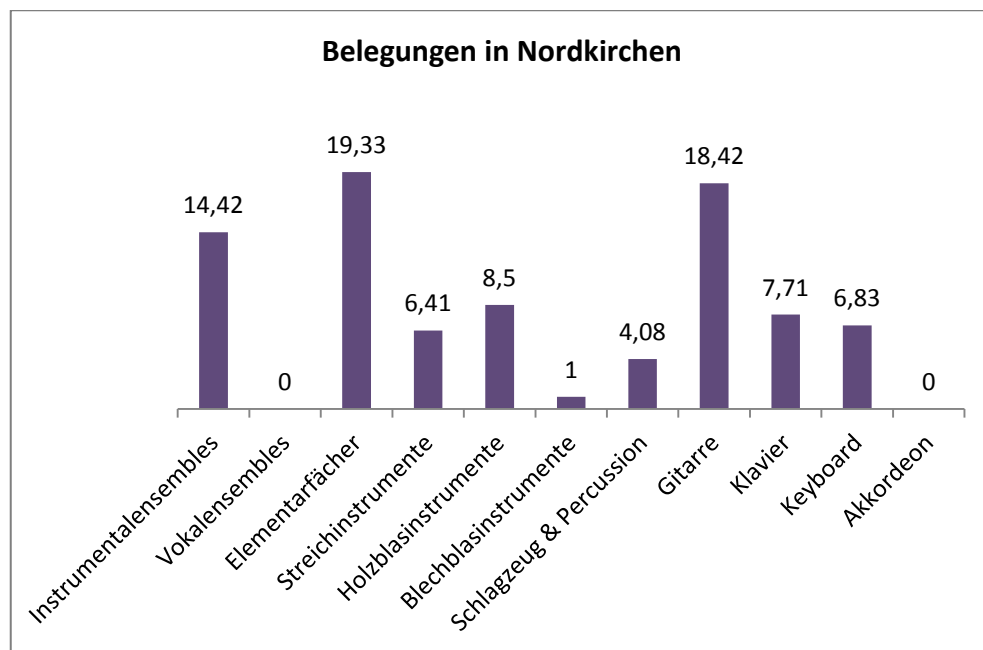
Veranstaltungen in Lüdinghausen:

Neujahrskonzert des JSO & Familienkonzert	01 / 2018
Podiumskonzert	01 / 2018
Konzert der Vororchester	02 / 2018
Preisträgerkonzert „Jugend Musiziert“	02 / 2018
Musical „Leben im All“ mit den Kinder- und Jugendchören	04 / 2018
Märchenwoche in der Ludgerischule mit dem Streichquartett	04 / 2018
Podiumskonzert	05 / 2018
Konzert des Erwachsenenorchesters „Saitenwind“	05 / 2018
Kammerkonzert „Waltz à Lila“ mit Musikschuldozenten	06 / 2018
Familienstag mit Musik auf der Stever	06 / 2018
Konzert des Musikschulchors	07 / 2018
Schülervorspiele, Auftritte mit Kooperationspartnern, musikalische Mitgestaltung von Fremdveranstaltungen	ganzjährig

Nordkirchen 2018

Unterrichtsstätten vor Ort
6

Kooperationsschulen
3


Veranstaltungen in Nordkirchen:

Neujahrskonzert des JSO

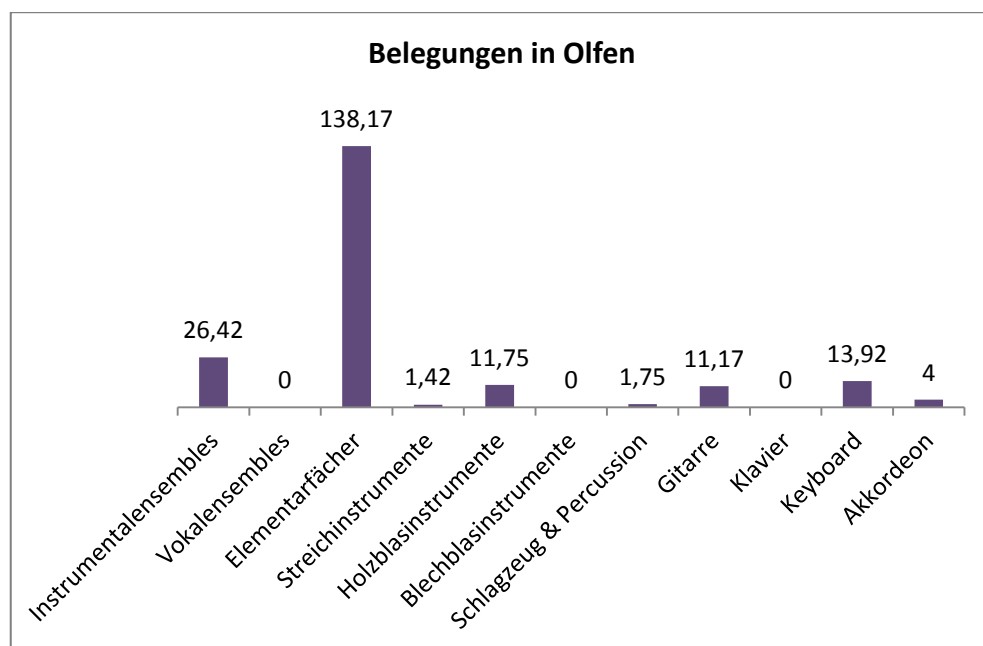
Schülervorspiele, Auftritte mit Kooperationspartnern,
musikalische Mitgestaltung von Fremdveranstaltungen

01 / 2018
ganzjährig

Olfen 2018

Unterrichtsstätten vor Ort
5

Kooperationsschulen
1


Veranstaltungen in Olfen:

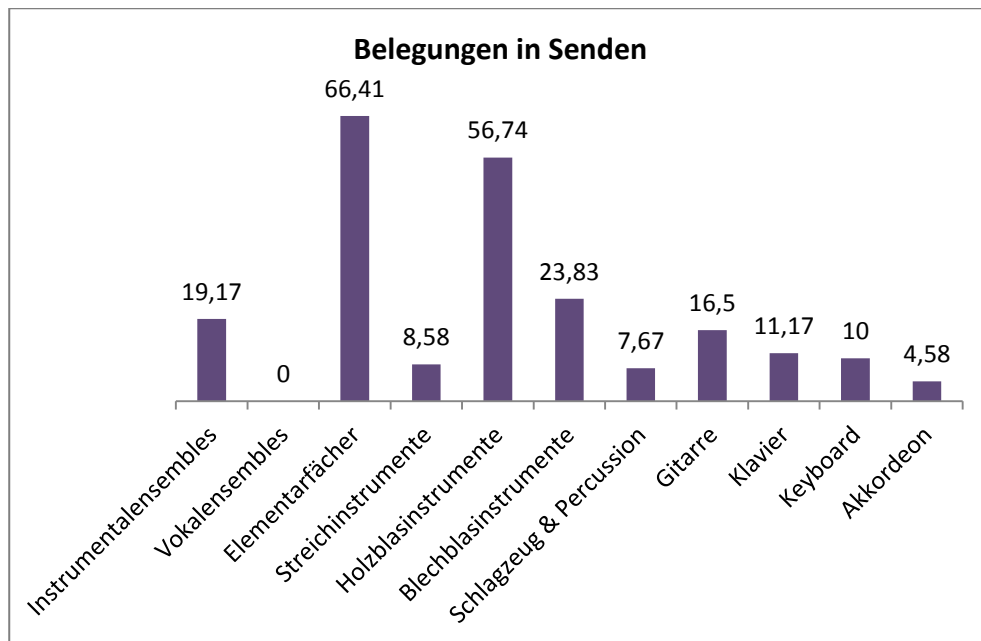
Neujahrskonzert des JSO

Konzert der JeKits-Kinder im Leohaus

Podiumskonzert

Schülervorspiele, Auftritte mit Kooperationspartnern,
musikalische Mitgestaltung von Fremdveranstaltungen

01 / 2018
06 / 2018
11 / 2018
ganzjährig



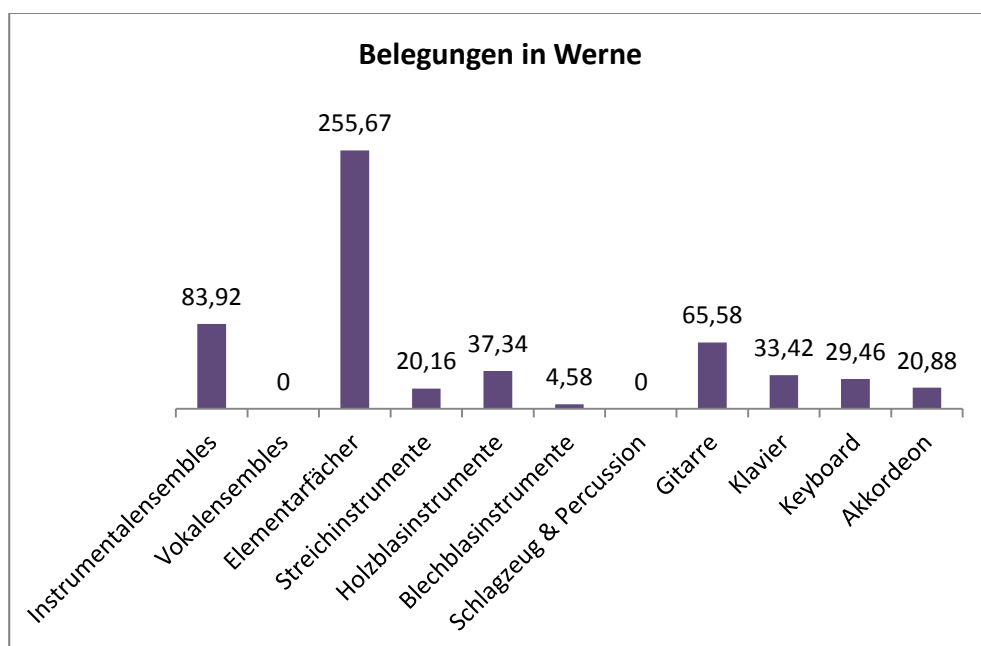
Senden 2018

Unterrichtsstätten vor Ort
4

Kooperationsschulen
2

Veranstaltungen in Senden:

Neujahrskonzert des JSO	01 / 2018
Podiumskonzert	06 / 2018
Auftritt des JSO beim „Lichterabend“	09 / 2018
Schülervorspiele, Auftritte mit Kooperationspartnern, musikalische Mitgestaltung von Fremdveranstaltungen	ganzjährig



Werne 2018

Unterrichtsstätten vor Ort
9

Kooperationsschulen
4

Veranstaltungen in Werne:

„Peter und der Wolf“ mit dem GASLAM-Quintett	01 / 2018
Neujahrskonzert des JSO	01 / 2018
Konzert JeKi / JeKits	03 / 2018
„Tag der Musik“ für den gesamten Musikschulkreis	07 / 2018
Dozentenkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde	09 / 2018
Podiumskonzert	11 / 2018
Benefizkonzert mit dem Bläser-Vororchester	12 / 2018
Schülervorspiele, Auftritte mit Kooperationspartnern, musikalische Mitgestaltung von Fremdveranstaltungen	ganzjährig

AUSBLICK

2019 wird im Musikschulkreis das Konzept für den „Tag der Musik“ überarbeitet. Er wird künftig als Musikschulfest weiterhin reihum in den Anteilskommunen des Musikschulkreises kurz vor den Sommerferien stattfinden (2019 am 30. Juni in Olfen). Dabei konzentrieren wir uns auf die Darstellung der Präsentation des Musikschulkreises durch Konzerte und Mitmachaktionen im Rahmen eines bunten Festes. Zum Kennenlernen und Ausprobieren der Instrumente kommen zwei „Tage der offenen Tür“ hinzu - am 30. März in Lüdinghausen und am 4. Mai in Werne.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des Musikschulkreises finden sich unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ auf:

www.musikschulkreis.de

Lüdinghausen im Mai 2019

gez. Koch, Leiter des Musikschulkreises Lüdinghausen